Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 50 Donnerstag, den 28. Februar 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. Februar 1839.

Der Kaiserl. Königl. Russische Kreis-Marschall Herr Peter von Drachenfels aus Curland, die Herren Gutsbesitzer v. Behr und v. Rutenberg aus Curland; die Herren Kaufleute F. A. Rogall aus Frankfurt a. M., G. Overbeck aus Warschau, Ferd. Krause aus Frankfurt a. d. O., log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Bärg aus Jonasdorf, log. im Hotel de Thorn. Herr Zuckersieder-Meister Brocksteedt aus Königsberg, Herr Handlungs-Gehülfe Sasse aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Die zum Nachlasse der Johann Daniel und Marie Elisabeth Preyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

1) Heubude pag. 2. A. des Erbbuchs und

2) auf dem Troyl an der Weichsel dem Ganskruge gegenüber № 8. des Hypothekenbuchs,

von welchen ersteres ein Krug mit Wirthschafts-Gebäuden und einem Stück Land zur Bearbeitung von Getreide bestimmt, sogenanntes Przerobka Land ist, letzteres aber nur in einem Stück Land ebenfalls zur Bearbeitung von Getreide bestimmt, besteht, sollen zusammen auf ein Jahr vom 1. April d. J. ab, verpachtet werden, und es ist hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 20. März c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Sekretair Lemon in dem zuerst bezeichneten Grundstücke angesetzt, zu welchem Pachtlustige dorthin mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Danzig, den 21. Februar 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Zur Vererbpachtung eines Platzes von 7⅔ □Ruthen am Torfhofe auf der Brabank haben wir einen Lizitations-Termin

Freitag den 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 20. Februar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Der, in der Chaussee-Einnehmer Langeschen Nachlaß-Sache zum 9. März c. in Czarlin, hiesigen Landrathskreises angesetzte Auctionstermin wird erst

am 11. März c. Vormittags 9 Uhr

abgehalten werden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 26. Februar 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

4. Am 26. d. M. Abends um halb 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. A. W. Post jun.

Danzig, den 28. Februar 1839.

5. Heute um 6 Uhr Abends wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. G. J. Sellke.

Trutenau, den 25. Februar 1839.

Todesfälle.

6. Am 19. Februar Morgens 4 Uhr entschlief sanft nach 12tägigem schweren Leiden an der Gehirn-Entzündung und hinzugetretenem Nervenfieber mein theurer Gatte, der Bürgermeister Carl Heinrich Foest im 38sten Lebensjahre und im 5ten Monat unserer unaussprechlich glücklichen Ehe. Wenn etwas den tiefen Schmerz über meinen unersetzlichen Verlust lindern kann, so ist es die allgemeine Theilnahme, welche sich von Seiten des Wohllöbl. Magistrats, der Herren Stadtverordneten und der hochachtbaren Bürgerschaft nicht nur bei dem Leichenbegängniß, sondern auch während der Krankheit des Verewigten auf so vielfältige und rührende Weise aussprach. Möge es mir vergönnt sein, meinen herzlichsten Dank dafür hiedurch öffentlich darzubringen. Gleicher Dank gebührt den beiden Herren Aerzten, welche mit seltener persönlichen Hingebung und Aufopferung kein Mittel ihrer Kunst unversucht ließen, um den zu früh Dahingeschiedenen zu retten. Zu schwach so viele Liebe zu vergelten, kann ich nur Gottes reichsten Lohn dafür erflehen.

Dirschau, den 24. Februar 1839. Leontine Foest
geb. Zimmermann.

7. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen gestern Abend um 9 Uhr an Verschleimung unsere innigst geliebte Tochter und Schwester, Johanna Wilhelmine Edel, in einem Alter von 27 Jahren 8 Monaten. Wer sie kannte, wird gewiß unsern Schmerz mitempfinden. — Sanft ruhe ihre Asche!

Schidlitz, am 27. Februar 1839. Die Hinterbliebenen.

Verlobung.

8. Als Verlobte empfehlen sich Sophie Oppenheim. Dr. Bram.

Anzeigen.

9. Der Herr Geheime-Rath und Oberbürgermeister von Weickhmann hat auf die Bitte der Unterzeichneten es genehmigt, daß mehrere ihm, an seinem Jubelfeste überreichten Gegenstände, Behufs Bildung eines Fonds zur Unterstützung hülfsbedürftiger Gewerbetreibender, öffentlich ausgestellt werden dürfen. Die verehrliche Casino-Gesellschaft hat die Güte gehabt, hiezu das untere Zimmer ihres Locals am Ketterhagschen Thore zu bewilligen, welches vom 25. Februar bis 3. März einschließlich in den Stunden von 10 bis 2 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von $2\frac{1}{2}$ Sgr. für die Person, ohne Beschränkung der Mildthätigkeit, geöffnet sein wird.

Danzig, den 23. Februar 1839.

Elebsch. Focking II. Knaack. Weickhmann. Zernecke I.

10. Freitag d. 1. des folg. M., Abends um 7 Uhr, General-Versammlung im freundschaftlichen Vereine, zur Bestätigung des am 4. Januar gefaßten Beschlusses in Betreff des Ankaufes und der Einlösung der Haus-Actien.

Danzig, am 22. Februar 1839. Die Vorsteher.

11. **Reitbahn.**

Vom 1. März a. c. wird nur gegen Vorzeigung der Abonnements-Karten der Einlaß in die Reitbahn gestattet werden. Es werden daher diejenigen Herren, die noch nicht im Besitz derselben sind und ferner noch die Reitbahn für ihre Pferde zu benutzen wünschen, ersucht, von jetzt ab im Sczersputowskischen Reitstall mit 2 Rthl pro Pferd für dieses Jahr bis zum 1. November c. gültig, zu abonniren. Damit aber auch Nicht-Abonnenten die nur zuweilen, wie z. B. beim Pferdeprobiren, dieselbe benutzen können, werden daselbst auch Einlaßkarten a 6 Sgr. pro Tag und Pferd ausgegeben werden.

12. Es sollen Dienstag den 19. März c. Vormittags 9 Uhr in meinem Speicher hierselbst nachstehende Gegenstände öffentlich verkauft werden, als: Segel, Blöcke, Tauwerk, ein Ende von einer eisernen Ankerkette, mehrere kupferne Schiffstöpfe, Compasse, ein eichenes neues Schiffsboot, eine Duhnkraft, ein Octant, 3 Patentgläser, mehrere große Stückfässer und Fastagen, Holzketten, Holzsägen, 20 Satz-Schrauben und andere ähnliche Sachen.

Leba, den 20. Februar 1839. F. L. Karth, Kaufmann.

13. Wer 3 Fußböden streichen will, der melde sich Neugarten № 521.
14. Vor etwa 3 Wochen ist ein an die Gerhardsche Buchhandlung adressirt gewesenes Päckchen Georginen- u. Pflanzenverzeichnisse von James Booth & Sohn in Hamburg, verloren worden. Der Finder wird ersucht dasselbe in der Gerhardschen Buchhandlung abreichen zu lassen.
15. Ein flügelförmiges Pianoforte von 6 Octaven und schönem Ton ist zu vermiethen in der Musikalienhandlung von R. A. Nötzel.
16. Wenn Jemand 200 Rthlr ohne Einmischung eines Dritten auf erste Hypothek unterbringen will, der melde sich gefälligst Heil. Geistgasse № 1007. zwei Treppen hoch.

Vermiethungen.

17. Ein Stall nebst Wagenremise ist Langgasse № 378. sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen.
18. Ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise und Heugelaß, ist in der Hintergasse № 221. zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 328.
19. Der am Buttermarkt unter der Servis-№ 2091. u. 95., an der Mottlau und am Wassergange belegene Hofplatz, zur Lagerung von Holz, Torf oder Ziegelsteine sich eignend, mit einem Ausgang nach dem Markte und einem nach dem Wasser, und Gange 104 Fuß lang, 27 Fuß breit, nebst einem großen mit Pfannen bedeckten Schauer, Küche und einem Schreibstübchen, steht sogleich oder zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt № 2092. A.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Den Rest meiner zurückgesetzten Waaren, als: Hauben, Hüte, Kragen, Bänder u. Blumen empfehle ich zu sehr geringen Preisen. J. W. Gerlach, Wwe.
21. Um mit meinem Vorrathe von Körben für immer zu räumen, verkaufe ich solche für die Hälfte des Kostenpreises. F. L. Fischel.
22. Am Heil. Geistthor № 955. ist ein Tiegerhund zu verkaufen.
23. Eine neue Sendung der brillantesten Mousselin de lain Roben empfing so eben zu billigsten Preisen **M. Löwenstein.**

Erprobte Haar-Tinktur.

24. Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, grauen, weißen und gebleichten Haaren, in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 Rthlr 10 Sgr., pro Flasche 4 Rthlr

Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen bei Endesgenanntem bereit, woselbst sich für Danzig die einzige Niederlage befindet. C. C. Zingler.